

Erasmus Erfahrungsbericht

Madrid | Universidad Polytechnica de Madrid | Architektur- Masterstudium

Vorbereitung: Bewerbung

Die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen hatte ich schon sehr früh gefällt. Schließlich ist es eine einmalige Chance, die es so nicht mehr geben wird und nach Spanien wollte ich sowieso wegen der Sprache und Kultur.

Ich rege alle Personen an die dafür offen sind eines zu machen! Ein halbes Jahr oder auch ein Jahr ist wirklich nicht viel und kann euch unglaublich bereichern. Die Bewerbung mit dem Motivationsschreiben und Portfolio ging eigentlich recht schnell, auch wenn ich mir da zu viel den Kopf zerbrochen habe. Die UPM nimmt sehr viele Studenten an, deswegen können auch viele Studenten ins Ausland. Es ist also kein Grund vor den Bewerbungsbedingungen zurückzuschrecken.

Womit ich mich schwerer getan habe war das Learning Agreement auszufüllen. Die Kurse und Fächer an der Partneruni haben mich ziemlich verwirrt, da sie komplett auf spanisch waren und das System der Credits auch anders aufgebaut war.

Jedoch kann man das Learning Agreement währenddessen und danach noch mal ändern (was ich auch getan habe) An Vorbereitung neben einer Wohnung blieb also nichts mehr an Vorbereitung.

Wohnungssuche:

Ich bin eine Woche vor Semesterstart nach Madrid gekommen um eine Wohnung zu suchen. Die meisten buchen ein AirBnB für 2 Wochen und versuchen in dieser Zeit eine Wohnung zu finden. Das rate ich auch allen, da eine Woche sehr kurz ist und es nicht unwichtig ist mit wem man die nächsten 4 Monate unter einem Dach verbringt.

Es gibt diverse Internetseiten auf denen man nach Wg-zimmern und Wohnungen suchen kann. Ich habe hauptsächlich Idealista und Pisocompartico genutzt.

Die Wohnungssuche an sich war ein ziemliches Chaos weil zu Semesterbeginn tausende Studenten Wohnungen suchen. Ich empfehle also so früh wie möglich mit der Suche zu beginnen und wenn man erst vor Ort kann, dann ein Airbnb zu nehmen.

Günstige Erasmuszimmer werden von dieser Firma angeboten: [Erasmusflat.com](https://www.erasmusflat.com)

Mobilität:

Wenn ihr unter 25 Jahren seid beantragt euch eine Abono-Karte. Die kostet 4 Euro und ist sofort vor Ort gemacht. Mit dieser bezahlt ihr 20 Euro im Monat und könnt nicht nur komplett Madrid sondern auch in die Vororte, Nachbarstädte und Berge fahren. Ab 26 müsst ihr leider 50 bezahlen, da würde ich mir überlegen ob es sich lohnt...Ansonsten kostet eine Busfahrt 1,25 und 10 Metrofahrten 12,50. Tja keine Semestertickets wie bei uns :)

Universität

Die UPM ist eine von 5 Universitäten in Madrid und hat verschiedene Fakultäten auf einem Campus nördlich der Stadt. Die Architekturfakultät hat ein großes Hauptgebäude und ein moderneres Nebengebäude mit Cafeteria.

Das Kursheft hat sehr geholfen, auch wenn dort nur die Bezeichnungen der Kurse aufgelistet sind ohne einen Hinweis auf den Inhalt. Man kann sich die ersten 3 Wochen alle Kurse anschauen und dann entscheiden, was sehr geholfen hat. Aber obacht! Manche Professoren und Kurse sind so sehr beliebt, dass sie nach dem ersten Mal schon die Anmeldung schließen. Die Anmeldung funktioniert ganz anders als bei uns. Mit einem Zettel, den der Professor unterschreiben muss kann man sich in den Kurs einschreiben.

Was ich aber erlebt habe ist, dass alle Professoren recht freundlich sind und wenn man wirklich in einen Kurs möchte, der eigentlich keine Studenten mehr aufnimmt, einfach freundlich sein, hartnäckig und fragen. Oder einfach kommen :D

Ich habe zum Beispiel recht spät am Aktzeichnenkurs teilgenommen, der Professor hat uns an dem Tag gesagt es wären zu viele Studenten dort und er würde keine mehr aufnehmen. Ich habe gebettelt und bin einfach da geblieben und bin jede Woche zum Kurs erschienen, dann hat er auch mir eine Unterschrift gegeben :)

Also sehr menschlich!

Ich bin sehr froh, dass ich kein Proyecto (Entwurf) gemacht habe, so hatte ich weniger Stress. Jeder weiß

(Architekturstudent), dass man alles für seinen Entwurf etwas nachlässig ist, klar ist ja auch unser Hauptfokus im Semester! Aber da ich diesen Druck nicht hatte konnte ich mich auf meine Fächer konzentrieren, spanisch lernen und hatte recht viel Freizeit, die ich auch genutzt habe.

Ich habe ein Seminar in Architectura parametrica (vgl zu DDU bei uns), den Aktzeichnenkurs (nur zu empfehlen!), eine Vorlesung Architectura Ahora (coole Vorlesung über zeitgenössische Architektur), einen Stadtplanungskurs Planificación Estratégica de Ciudades aus dem Masterprogramm und den Spanischkurs B1 gemacht.

Insgesamt bin ich sehr zufrieden, da mich Stadtplanung interessiert war es was ganz neues etwas aus dem Städtebaumaster zu machen. Ich saß mit Juristen, Stadtplanern und Architekten in einem Seminar und wir haben einen Strategieplan für eine Stadt entworfen. (Muss aber zugeben war im vgl zu unserem Studium sehr trocken und sehr viel spanisch!) Insgesamt war das Angebot an englischen Kursen sehr sehr knapp. Uns wurde vor dem Semester mitgeteilt es gäbe Kurse auf englisch, es stellte sich aber heraus dass es keine gab.

Mit meinen A2 Kenntnissen war ich Anfangs etwas überfordert, weil auch manche Professoren kein englisch sprechen. Glücklicherweise waren die Professoren in den Fächern (Stadtplanung und Parametrica) sehr entgegenkommend und kommunizierten auf englisch. Gegen Ende des Semesters war mein Spanisch so gut, dass ich mich problemlos auf spanisch verständigen konnte.

Studentenleben in Madrid

Madrid ist eine perfekte Stadt für Studenten würde ich mal behaupten. Die Stadt bietet so viel an Kultur und Freizeitmöglichkeiten, dass niemals Langeweile entsteht.

Sei es in einen der unzähligen Clubs zu feiern, auf Tandemevents sein spanisch zu verbessern, Tapas mit Freunden oder Mitbewohnern zu essen, im Retiro (Stadtpark) auf dem Gras entspannen oder einfach auf einem Plaza Bier zu trinken, hier leben die Menschen draußen. Alte Menschen, Kleinkinder, Jugendliche, das Leben findet im Freien statt.

Ich glaube das ist eins der Dinge die ich unglaublich vermissen werde.

Fazit: Wenn ihr die Möglichkeit habt, auf jeden Fall ein Auslandssemester machen! Als Abschluss habe ich ein paar Tipps:

Sucht euch einen Tandempartner!

Das ist eine super Gelegenheit Locals kennenzulernen, Freunde zu finden und euer spanisch zu vertiefen. Mir hat es sehr viel gebracht ich hatte praktischerweise einen Spanischlehrer der deutsch lernen wollte als Tandem :D Hat mir also die Grammatik einfach und schnell erklären können. (facebook)

Bleibt mehr als ein Semester!

Ein Semester dauert nur 4 Monate und die sind im Nu rum. Ich wollte noch etwas bleiben und habe mich im Semester nach Praktikumsplätzen umgeschaut und Initiativbewerbungen rausgeschickt. So konnte ich direkt im Anschluss an das Semester ein 3 Monatiges Praktikum machen, das sogar auch vom Erasmusprogramm gefördert wird (darin befinde ich mich momentan auch).

Und das Arbeitsleben ist noch mal ein ganz Anderes.

Macht ein Sommersemester in Madrid

Im Frühling und im Sommer finden so viele tolle Festivals und Konzerte statt, die sind es wirklich wert herzukommen. Quasi jeden Monat gab es eine fiesta oder sehr schöne Veranstaltungen, mal abgesehen davon, dass das Wetter sehr angenehm ist.

Großstadtfeeling

Madrid ist eine typische Großstadtmetropole, wenn ihr lieber kleinere Städte mögt oder mit zu vielen Menschen nicht klarkommt, ist Madrid nichts für euch.